Anzeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **68 (1917)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notiz.

Temperaturversuche mit Frostspannerpuppen, Operophtera brumata L.[1] Von O. Schneider-Orelli, Schweizerische Versuchsanstalt für Obst- und Weinbau, Wädenswil. Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Entomologia Zürich und Umgebung, Heft 2, 1916. Die Flugzeit dieses nicht nur als Obstbaum-, sondern auch als forstlicher Schädling bekannten Insekts fällt in den Spätherbst, und zwar in den mittleren Lagen bei uns zur Hauptsache auf Ende Oktober. Im Hochgebirge und in nördlichen Breitegraden erscheint er früher als in tiefern Lagen und in südlichen Breitegraden. Diese Tatsache gab zu der fast allgemein verbreiteten Anschauung Veranlassung, daß die Puppe des Frostspanners durch Kältereiz zum Ausschlüpfen angeregt werde, während bei den Sommerschmetterlingen bekannt ist, daß das Ausschlüpfen durch Wärmezufuhr befördert wird. Dr. Schneider untersuchte in einer größern Zahl von Parallelversuchen das Verhalten von Eiern, Raupen und Puppen gleicher Herkunft unter verschiedenen, teils künstlich, teils natürlich veränderten Lebensbedingungen (Verbringung in abgekühlte oder erwärmte Räume; Verbringung ins Hochgebirge) und stellt fest, daß wohl der Ei- und Raupenzustand wesentlich, der Puppenzustand kaum merklich durch erhöhte Temperaturen abgekürzt werden könne, daß aber der Puppenzustand unter keinen Umständen durch tiefere Temperaturen verkürzt werde. Die interessante Tatsache des kürzern Puppenzustandes im Hochgebirge und im Norden ist daher keineswegs den Kälteeinwirkungen auf die Puppe zuzuschreiben, sondern muß ihren Grnud haben in dem inneren Reifezustand der Puppe, der von mannigfachen, erst noch zu erforschenden Faktoren abhängt. H.

Anzeigen.

Forstl. Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.

(Dauer 7 Semester. — Vorstand Prof. Engler.)
Vorlesungen im Wintersemester 1917/18.
Beginn 4. Oktober 1917. — Schluß Ende März 1918.[2]

1. Semester. Rudio: Höhere Mathematik 5 St.; Rudio mit Stämpfli: Übungen 2 St. — Winterstein: Anorganische Chemie 4 St.; Repetitorium 1 St. — Jaccard: Allgemeine Botanik, mit Repetitorium 4 St. — Schröter: Spezielle Botanik I, mit Repetitorium 1 St. — C. Keller: Allgemeine Zoologie 4 St.; Repetitorium 1 St. — Schardt: Allgemeine Geologie 4 St.; Repetitorium 1 St. — Winterstein: Agrikulturchemisches Praktikum 3 St.; Anleitung zu den Übungen 1 St. — Früh: Meteorologie und Klimatologie 2 St. — Empfohlen: C. Keller: Zoologisches Praktikum für Forst- und Landwirte 2 St.

3. Semester. Schweitzer: Experimentalphysik II 4 St.; Repetitorium 1 St. — Engler: Waldbau I 5 St.; Exkursionen und Übungen zum Waldbau 8 St. — Zwicky: Technisches Rechnen 1 St.; Planzeichnen 3 St. — Schellenberg: Pflan-

[1] Operophtera (Cheimatobia) brumata (Geometra brumata L.) schädigt nach Nüßlin, Forstinsektenkunde II. Auflage, S. 391 ff. auf Eichen, Hagebuchen und Ahorn durch Blüten- und Blattfraß, dagegen nicht auf Buche, welcher Geometra boreata eigen ist. Red.

[2] Laut freundlicher Mitteilung der Rektoratskanzlei macht der Kohlenmangel einige Abweichungen vom gedruckten Programm notwendig. Es wird im Wintersemester gelesen vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 1—5 Uhr, wobei die Stunden 3—5 Uhr für die Freifächer reserviert bleiben. Die Winterferien werden ausgedehnt bis 19. Januar. Der Semesterschluß ist noch nicht genau bestimmt.

zenpathologie 2 St. — Jaccard und Schellenberg mit Bobilioff: Mikroskopierübungen II. 2 St. — Platter: Grundlehren der Nationalökonomie 3 St.; Repetitorium 1 St. — Charton: Economie politique nationale, 2 St.; Repetitorium 1 St. — Grubenmann: Makroskopisches Gesteinsbestimmen 1 St. — Empfohlen: Düggeli: Bakteriologie für Förster 2 St.

5. Semester. Pulfer: Forsteinrichtung 4 St.; Forstbenutzung und Technologie 4 St.; Exkursionen und Übungen 8 St. — Engler: Waldbau, II. Teil (ausgewählte Kapitel) 1 St. — Zwicky: Erd- und Straßenbau 3 St. — Zwicky mit Hausammann: Übungen 2 St. — Zwicky: Mechanik 3 St. — Zwicky mit Hausammann: Übungen 2 St. — Roelli: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht) 4 St. — Platter: Finanzwissenschaft 2 St.; Repetitorium 1 St. — Charton: Science financière 2 St.; Répétition 1 St.

7. Semester. Badoux: Politique forestière et administration 5 St.; Exercices et séminaire 2 St. — Pulfer: Waldwertberechnungen 2 St.; Übungen dazu 1 St. — Moos: Alpwirtschaft 1 St. — Empfohlen: Badoux: Histoire de la sylviculture 1 St.

Universität Tübingen.

Vorlesungen und Übungen im Wintersemester 1917/18.
Beginn: 1. Oktober 1917. — Schluß:

Forstwissenschaft.

von Bühler: Einleitung in die Forstwissenschaft, teils im Hörsaal, teils im Walde, mit Übungen und Exkursionen; Waldbau I mit Übungen und Exkursionen; Exkursionen und Übungen; Übungen und Exkursionen für Kriegsteilnehmer (Zeit noch zu vereinbaren). Wagner: Waldwertrechnung mit Übungen; Forstschutz; Seminarübungen; Exkursionen.

Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Im Juni/September 1917 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

Waadt, Gemeindewaldungen im VII. Forstkreis, Orbe.

(Aufrüstung zu Lasten des Käufers; Messung mit Rinde; ganze Stämme.)

Gemeindewaldungen von Ste. Croix. Au Suard des Envers. (Fuhrlohn bis Gebrauchsort Fr. 5) 275 m³, 6/10 Fi. 4/10 Ta., Mittelstamm 1,60 m³, Fr. 44. — Au Chantelet. (Fuhr Fr. 4) 42 m³, 6/10 Fi. 4/10 Ta., Mittelstamm 1,30 m³, Fr. 46. 20. — Haute Gittaz. (Fuhr Fr. 5) 127 m³, 5/10 Fi. 5/10 Ta., Mittelstamm 2,15 m³, Fr. 44. 90. — Al' Onglettaz. (Fuhr Fr. 7). 68 m³, 5/10 Fi. 5/10 Ta., Mittelstamm 1,80 m³, Fr. 41. 75. — Alles Holz guter Qualität.

A. Aufgerüstetes Holz im Walde.

b) Nadelholzklötze.

(Per m³, ohne Rinde gemessen.)

St. Gallen, Gemeinde- und Korporationswaldungen im II. Forstbezirk, Rheintal.

Ortsgemeinde Wartau. Buchboden-Chiorenalp. (Fuhrlohn bis Bahnhof Trübbach Fr. 7.) 555 m³ Fi. und Ta., 1. Qualität; mittlerer Inhalt 0,67 m³ Fr. 56; 710 m³, Fi. und Ta., 2. Qualität, astiges Holz, Mittelklotz 0,40 m³ Fr. 48. 50; 342 m³, Fi. und Ta., mittlere Qualität, Mittelklotz 0,25 m³, Fr. 31.